

Ausflüge vom See

Der Comer See liegt zentral in den südlichen Alpenausläufern, und in jede Himmelsrichtung lassen sich schöne Ausflüge unternehmen – mit dem eigenen Fahrzeug, dem Bus oder Zug.



Bequem und ökologisch: Von Como sowie vom gesamten Ostufer des Lago kann man mit dem Zug mehrmals täglich ganz bequem ins Zentrum der Millionenstadt Mailand und wieder zurück fahren.

Im Norden des Comer Sees kann man das gar nicht weit entfernte Städtchen **Chiavenna** besuchen, **Valchiavenna** heißt die umgebende Region mit ihren urigen Lokalen namens Crotti, der Wasserfall **Cascata dell'Acquafraggia** ist ein besonderer Höhepunkt.

Vom Westufer des Comer Sees ist man im Handumdrehen beim nächstgelegenen großen See, dem **Lago di Lugano**, den sich Italien mit der Schweiz teilt. Der italienische Abschnitt ist touristisch eher ruhig, besitzt aber ein paar beliebte Campingplätze, ebenso wie der kleine **Lago di Piano**, der auf halber Strecke zwischen beiden Seen liegt.

In der **Brianza**, dem Tiefland zwischen Como und Lecco, liegen gleich vier kleine Seen, die man über die Straße nach Erba erreicht. Baden kann man hier vor allem am **Lago di Segrino**, für rüstige Wanderer ist außerdem der Aufstieg zum einstigen **Benediktinerkloster San Pietro al Monte** eine schöne Abwechslung.

Im Südosten des Sees lockt die Stadt **Bergamo**, die wegen ihrer malerischen Altstadt in exponierter Hügellage über der Poebene zu den beliebtesten norditalienischen Kulturstädten gehört.

Und von der Stadt Como im Süden des Lago sind es nicht einmal 40 km bis in die norditalienische Metropole **Mailand**, die mit ihrem weltberühmten Dom, dem „Abendmahl“ von Leonardo da Vinci, der Pinacoteca di Brera und vielen weiteren Highlights schon allein einen Urlaub wert ist.

Was anschauen?

Chiavenna: Das Flusspanorama in der Stadt, das Schatzmuseum in der Kollegiatskirche, der archäologische und bo-

tanische „Paradiespark“ – ein Ausflug in das einladende Städtchen nördlich vom See lohnt sich allemal. → S. 138

Palazzo Vertemate Franchi: Nahe bei Chiavenna kann man diesen opulent ausgestatteten Renaissancepalast besuchen. → S. 143

Bergamo: Die historische Stadt in den Voralpen besitzt viel Flair und eine Fülle von Sehenswürdigkeiten, darunter mehrere wirklich großartige Kirchen und eine bedeutende Gemäldegalerie. → S. 151

Cappella Colleoni: Die Grabkapelle in Bergamo ist ein filigranes Meisterwerk aus weißem und rosa Marmor. → S. 154

Mailand: Ein Tagesausflug in die lombardische Metropole rundet den Aufenthalt am Lago vortrefflich ab. → S. 160

Dom: Die großartige Fassade mit ihren filigranen Bronzetoren ist weltbekannt, das Dach kann begangen werden, die farbigen Kirchenfenster gehören zu den größten der Welt – ein Sakralbau der Superlative. → S. 161

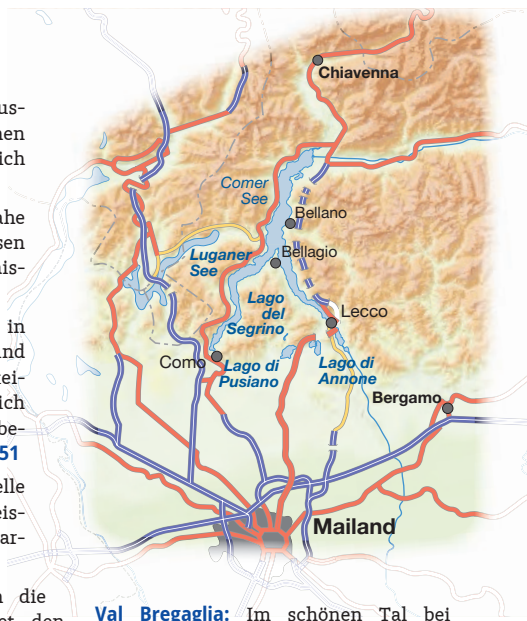
Galleria Vittorio Emanuele II: Die kreuzförmige Passage neben dem Dom ist ein Meisterstück der Architektur und ein Muss bei der Stadtbesichtigung. → S. 163

Abendmahl des Leonard da Vinci: Die Top-Sehenswürdigkeit Mailands besucht man am besten mit vorheriger Online-Reservierung. → S. 168

Navigli: Essengehen an den Kanälen im Süden der Stadt – das machen Mailänder wie Urlauber gleichermaßen gerne. → S. 170

Was unternehmen?

Cascata dell'Acquafraggio bei Chiavenna: Der 170 m hohe Wasserfall bietet ein Naturspektakel und kann seitlich erklommen werden. → S. 144



Val Bregaglia: Im schönen Tal bei Chiavenna lassen sich tolle Mitbringsel erstehen, Dekoratives aus Speckstein oder die leckeren Biscottini di Prosto. → S. 143

San Pietro al Monte bei Civate: Der Aufstieg vom Lago di Annone zum stilvollen romanischen Benediktinerkloster aus dem 11. Jahrhundert ist für kunstliebende Wanderfreunde wie geschaffen. → S. 149

Wo baden?

Lago di Piano: Von Menaggio aus ist er schnell zu erreichen, hier gibt es eine ruhige Badezone mit zwei Campingplätzen. → S. 146

Lago del Segrino: Der kleine Badesee südlich vom großen Comer See bietet nicht nur Bademöglichkeiten, sondern kann auch gemütlich zu Fuß umrundet werden. → S. 151

Was sonst noch?

Mal in einem der zahlreichen **Crotti im Valchiavenna** bei Chiavenna einkehren, um die traditionelle, rustikale Küche der Voralpenregion zu erleben. → S. 143

Chiavenna

ca. 7200 Einwohner

Das einladende Städtchen liegt zwischen hohen, bewaldeten Hängen und Weinreben, etwa 25 km nördlich des Comer Sees.

Die tiefe Schlucht des Flusses Mera zieht sich mitten durch das Centro storico, pittoresk kleben die Häuser mit wackligen Balkons, grün überwucherten Terrassen und Steinschindeldächern an den Ufern. Die Altstadt mit ihren langen, gepflasterten Gassen und eingelagerten Plätzen bietet eine reizvolle Mischung aus Alpenarchitektur und gediegenen Palazzi, die den Reichtum der einst hier ansässigen Adelsfamilien erahnen lassen. In kleinen Straßencafés sitzt man gemütlich und kann das lebhaft Treiben genießen.

Sehenswertes

Das Zentrum lässt sich bequem zu Fuß erkunden. Von der Brücke bei der Piazza Verdi, über welche die Durchgangstraße führt, hat man einen prächtigen Blick auf die Häuser am Fluss. Durch den benachbarten Torbogen **Portone Santa Maria** gelangt man in die Altstadt – die lange Via Carlo Pedretti führt als Fußgängerzone über mehrere kleine Plätze und wird nach der Piazza Pestalozzi zur Via Francesco Dolzino. Bei der Abzweigung der Via dei Cappuccini sieht man linker Hand den Prangerstein **Gogna a Berlina**, wo verurteilte Straftäter mit Halseisen der Hämmer der Vorübergehenden ausgesetzt waren.

Die Fußgängerzone endet am stolzen **Castello Balbiani** aus dem 15. Jh. Oberhalb davon erstreckt sich der botanische **Parco Paradiso**. Zwei weitere Brücken überqueren den Fluss, auch hier kann man das schöne Panorama genießen. Sehr zu empfehlen ist ein Spaziergang auf dem neu errichteten Steg **Passeggiata sul Lungomera**, der direkt an der Mera entlang die drei Brücken Chiavennas verbindet.

Castello dei Conti Balbiani: Der burgähnliche Palazzo mit seinen zwei Rundtürmen und den pittoresken Palmen davor wurde im 15. Jh. als Sitz der Grafen Balbiani erbaut, die ausgedehnten Grundbesitz im Valchiavenna hatten. Nach der Eroberung durch die Bündner wurde der Palazzo zerstört, nur die Außenwände und die beiden Türme ließen die Landsknechte stehen. 1930 wurde das Gebäude wieder vollständig aufgebaut, heute hat sich eine große Versicherungsgesellschaft hinter der historischen Fassade eingerichtet.

Collegiata di San Lorenzo: An der Piazza Bormetti steht dieser große Gebäudekomplex mit Renaissancekirche, Baptisterium (Taufkapelle), langem Kreuzgang, hohem, eleganten Glockenturm und einem hochkarätigen **Museo del Tesoro** (Schatzmuseum). Ein Meisterwerk der mittelalterlichen Goldschmiedekunst ist „La Pace di Chiavenna“, ein fast tausend Jahre alter Evangeliareinband, der aus einer Goldreliefarbeit mit wertvollen Miniaturen, 94 Perlen und 97 Edelsteinen besteht.

Durch den Kreuzgang kommt man zum **Baptisterium**. Der Taufbrunnen mit Dekorationsrelief stammt aus dem Jahre 1156 und ist aus einem einzigen, grünlich-grauen Specksteinblock hergestellt (Durchmesser 180 cm, Höhe 83 cm). Das Relief zeigt die Zeremonie der Wasserreinigung für die Taufe am Ostersonntag.

Die dreischiffige **Kollegiatskirche** geht in ihren Ursprüngen bis ins 5. Jh. zurück. Sie wurde mehrmals um- und ausgebaut, der romanische Grundriss blieb dabei jedoch unverändert. Wandmalereien des 18. Jh. bedecken fast vollständig die Innenwände.



Imposanter Blickfang: das Castello Balbiani

■ März bis Okt. Di u. Fr–So 10–12.30, zusätzlich Fr/So 15–18.30, Sa 15–18 Uhr, Nov. bis Feb. Fr–So 10–12.30, 14.30–17 Uhr, Eintritt 5 €, ermäß. 3 €.

Museo Mulino di Bottonera: Ein rares Beispiel vergangener Industriearchitektur steht am Ufer der Mera. Auf vier Stockwerken wird dort die kunstvolle Holzkonstruktion einer Mühle aus dem 19. Jh. präsentiert. Sie war 60 Jahre lang Tag und Nacht in Betrieb und mahlte in dieser Zeit unermüdlich Mehl für die Teigwarenfabrik Moro, die Arbeiter waren in drei Schichten rund um die Uhr eingeteilt. Alle vier Mahlanlagen sind fast vollständig erhalten geblieben.

■ Die Mühle ist geschlossen, Auskunft über Besichtigung bei der Tourist-Information. ☎ 0343-37485.

Parco Botanico e Archeologico Paradiso:

Der botanisch-archäologische Garten der Stadt liegt hinter dem Castello Balbiani. Er besteht aus zwei Hügeln, dem Paradiso und dem Castellaccio – beide mit herrlichem Panoramablick auf die Stadt. Sie sind voneinander durch den tiefen Caurga-Spalt getrennt und kön-

nen auf mehreren Spazierwegen begangen werden. Die zahlreichen Pflanzen- und Blumenarten sind alle beschildert, im Kontrast dazu stehen die Ruinen der Stadtmauer und der Festung, die hier einst die Stadt bewachte.

■ Di–So 10–12, 14–18 Uhr, Mo geschl. Eintritt 3 €, erm. 1,50 €.

Marmitte dei Giganti: Hinter dem botanischen Garten schließt sich das Naturreservat mit vielen interessanten Erd- und Felsformationen an, entstanden durch Gletscherschcliffe.

Praktische Infos → Karte S. 140/141

Information Ufficio Informazioni Chiavenna, im Bahnhof, Piazza Caduti della Libertà. Mo–Sa 9–12.40, 14–18, So 10–12, 14.30–18 Uhr, Nov. bis März So geschl. ☎ 0343-37485, valchiavenna.com.


Anfahrt/Verbindungen Pkw, kostenlos parken kann man u. a. auf der Piazza Pratogiano beim Bahnhof. Samstags findet hier der Markt statt, dann ist Parken verboten. Eine Alternative: Parcheggio del Paradiso/Cimitero an der Via IV Novembre.

Bahn, Chiavenna ist Startpunkt einer Bahnlinie von Trenord, die am Ostufer des Comer



Sees entlang über Colico nach Lecco führt, von dort hat man häufig Verbindungen nach Mailand und Bergamo. Es gibt aber auch Direktzüge von Chiavenna nach Mailand.

Shopping Großer **Samstagsmarkt** auf der Piazza Pratogiano beim Bahnhof.

Macelleria Fratelli del Curto  Metzgerei gegenüber vom Palazzo Salis, beste Salumi, Bresaola und Mortadella. Via Francesco Dolzino 129. Mo nachmittags und So ganztägig geschl.

La Specola **10**, hübsche Enoteca neben dem Hotel San Lorenzo, malerisch drapierte Weine, gute Auswahl. Mo geschl. (außer Aug. und Dez.), auch B & B La Corte im Vorort Mese. Via Garibaldi 13, ☎ 0343-32696, enotecalapecola.it.


Feste → „Crotti im Valchiavenna“, S. 143.

Übernachten Im Bereich um den Bahnhof liegen einige Hotels, die Geräuschkulisse hält sich in erträglichen Grenzen.

*** **San Lorenzo 9**, etwa 150 m vom Bahnhof, schickes Haus, geräumige und topmodern eingerichtete Zimmer mit Balkon, schöner Blick in die Berge, freundliches Personal. Mit gutem Restaurant, Bar und Tiefgarage (gratis). Corso

Garibaldi 3, ☎ 0343-34902, sanlorenzo
chiavenna.it. €€-€€€

***** Crimea 13**, im Crotto-Bezirk Pratogiano, wenige Schritte vom Bahnhof, von außen im alpenländischen Stil, 27 frisch renovierte und neu gestaltete Zimmer, z. T. mit Balkon, freundlicher Service. Das beliebte Restaurant **Il Locale** gehört zum Haus und der bekannte Crotto Ombra (→ Essen & Trinken) liegt gleich daneben. Kostenlos parken kann man im Umfeld, ins Zentrum geht man in 5 Min. Viale Pratogiano 16, ☎ 0343-34343, hotelcrimea.net. €€

meinTipp **B & B Palazzo Salis** , zentral an der Hauptgasse in einem Palazzo des 18. Jh., in dem sich auch das elegante Ristorante Passerini befindet (→ Essen & Trinken). Es gibt einen wunderbaren Barocksaal, daneben werden zwei sehr schöne Zimmer mit Stuckverzierungen und Malereien vermietet, jeweils mit Bad und großzügigem Frühstück. Im idyllischen Garten hinter dem Palast kann man schön sitzen. Nachts trotz der zentralen Lage ruhig, Vermieter sehr zuvorkommend. Via Dolzino 126, ☎ 0343-32283, palazzosalis.eu. **€€–€€€**

B & B La Sciora Oliva **3**, zentrale Lage an einer hübschen Piazza in der Fußgängerzone.



Vermietet werden im ausgebauten Dachgeschoss zwei Einzimmerwohnungen auf zwei Ebenen, Platz jeweils für bis zu 4 Pers., sowie noch eine weitere Wohnung. Via Francesco Dolzino 71, ☎ 338-9119063, bbscioraoliva.it. €€

MeinTipp B & B Villa Giade 6, charmante Villa in zentraler Lage am Castello Balbiani. stilvolle, moderne und komfortable Zimmer mit hübschen Ausblicken, freundliches Personal, feines Frühstück, kostenlose Parkplätze nur ein paar Minuten entfernt, Restaurant (Mo/Di geschl.) mit bezaubernder Terrasse mit Blick auf den Rocca del Paradiso und sehr hübscher Illumination. Via G.B. Picchi 1, ☎ 0343-761377, villagiade.com. €€-€€€

Ostello al Deserto 14, ordentliches Hostel etwas erhöht über dem Crotto-Viertel, schöner Blick über die Stadt. DZ, Mehrbett- und Familienzimmer, eigener Parkplatz (die Straße beim Crotto Ombra hinein, beschildert), kein Frühstück, aber Nachlass in zwei Cafés in Chiavenna. Via al Deserto 2, ☎ 331-7492468, ostellochiavenna.it.

Essen & Trinken In der Felswand hinter dem Bahnhof gibt es Dutzende von Crotti, die

„Crotti di Pratogiano“, in denen hauptsächlich Wein, Käse und Wurst gelagert werden. Viele sind in Privatbesitz und nicht zugänglich, einige haben aber ein Restaurant angeschlossen, in dem die typische lokale Küche serviert wird (→ Crotti im Valchiavenna, S. 143).

Passerini 5, das schickste Lokal der Stadt liegt im Palazzo Salis aus dem 18. Jh. (→ Übernachten). Viele Stammgäste schätzen die leichte und feine Küche, dazu passt das Ambiente. Relativ günstiger Mittagstisch. So abends, Mo/Di geschl. Via Dolzino 128, ☎ 0343-36166. €€-€€€

MeinTipp Crotto Ombra 12, populäres Gasthaus im Pratogiano-Viertel, am Fuß der Felswand ein großer, offener Hof mit Holztischen, dazu ein rustikaler Innenbereich, wo tausende von Käseläben lagern – eindrucksvoll. Leckere lokale Küche zu fairen Preisen. Mo/Di geschl. Viale Pratogiano 14, ☎ 0343-290133. €€

Crotto Ubiali 11, nicht weit vom Crotto Ombra, gemütliche und ansprechende Gaststuben auf zwei Ebenen mit einem kleinen Außenbereich. Geboten wird interessante, regionale Küche. Das Crotto selbst ist dem Wein vorbehalten und geht auf das Jahr 1789

zurück. Mi/Do geschl. Via Pratogiano 56, ☎ 0345-6017912. €€

MeinTipp **Trattoria del Mercato** 8, gutes Ristorante in der Fußgängerzone, man kann vor dem Haus in der Fußgängerzone sitzen oder auf der idyllischen Terrasse zur Mera, doch muss man Glück haben oder reservieren, um dort Platz zu finden. Argentinische Spezialitäten und Küche des Valchiavenna, sehr sympathisches Team. Do geschl. Via Carlo Pedretti 32, ☎ 0343-36595. €€



Gemütliche Piazza in Chiavenna

Micheroli 7, beliebte Enoteca/Bar gleich daneben, ebenfalls mit Flussterrasse. Essen kann man z. B. verschiedene Burger. So geschl. Via Carlo Pedretti 24, ☎ 0343-290343. €€

Al Vicolo 2, etwas versteckt gelegene Pizzeria, auch gerne von Einheimischen besucht, lokale Küche, aber auch klassische Pizzen bis 10 €. Do mittags u. Mi geschl. Vicolo dei Pilastri 7, ☎ 0343-991120. €€

MeinTipp **Crotasc**, in Mese, 2 km südwestlich von Chiavenna. Seit 1928 von Familie Prevostini geführt. Früher ein einfacher Crotto, gibt es heute sehr schön eingerichtete Innenräume, und auch draußen sitzt man herrlich unter alten Kastanienbäumen vor einer Felswand. Das Essen ist hervorragend und reicht von typischer Crotto-Kost, empfehlenswert z. B. der *violino di capra* und die *pizzoccheri della valtellina*, bis zu ausgewählten Gourmetgerichten. Unter dem Lokal liegt der eigentliche Crotto, hier Crotasc genannt, und auch eine Cantina mit großem Angebot vom familieneigenen Wein; gut wartet auf Besucher (mameteprevostini.com). Mo bis Mi geschl. Via Don Primo Lucchinetti 63, ☎ 0343-41003. €€

Eis **Il Gelato el Vecio** 4, zu Recht eine allgemein beliebte Gelateria in der Fußgängerzone. Via Dolzino 69.

Umgebung von Chiavenna (Valchiavenna)

In Chiavenna treffen zwei lange Täler aufeinander, die schon von den Römern für den Alpenübertritt genutzt wurden: Nach Norden geht es das Val San Giacomo entlang über den **Splügenpass** und nach Nordosten im Val Bregaglia (auch: Bergell) entlang des Flusses Mera hinauf zum **Malojapass** und weiter nach St. Moritz. Beide Strecken sind heute beliebte Optionen für die Anreise zum Comer See (→ Anreise S. 193) – nach der Alpenüberquerung spürt man hier erstmals die Wärme des

Südens und kann in urigen Crotti stimmungsvoll einkehren.

Val San Giacomo

Museo della Via Spluga e della Val San Giacomo: In Campodolcino, an der Strecke zum Splügenpass, etwa 10 km nördlich von Chiavenna, zeigt dieses Museum in einem Palazzo des 16. Jh. die Historie dieser beliebten Alpenroute – Dokumente, Kunstwerke, Literatur, Relikte aus Handel, Postwesen und

Crotti im Valchiavenna

Crotti sind ihrem Ursprung nach natürliche Felsgrotten, durch deren Spalten das ganze Jahr hindurch ein Luftzug, „sorel“ genannt, mit der konstanten Temperatur von 8 °C weht. Im Sommer kühlt er also die Grotten, im Winter erwärmt er sie. Wegen dieses vorzüglichen Mikroklimas eignen sich die Crotti bestens als Lagerräume für Wein, Wurst und Käse. Im Valchiavenna gibt es viele hundert Crotti, so gut wie jeder Ort hat eine Zone, wo sie meist zu mehreren dicht nebeneinander in den Felshängen liegen. Einige wurden zu Restaurants umgebaut und bieten die typische Küche der Region: **costine di maiale** (Schälrippchen vom Schwein, gegart auf dem traditionellen Specksteingrill namens „pietra ollare“, kurz „piota“ genannt), **pizzoccheri** (Bandnudeln aus Buchweizen), **bresaola** (Bündnerfleisch), **violino** (getrocknetes Schlegelfleisch vom Lamm) und **gnocchetti di Chiavenna** (Klößchen aus Weizenmehl), dazu die lokalen Weine. Draußen sitzt man unter schattigen Bäumen auf Holz- oder Steinbänken, drinnen gibt es oft einen rustikalen Innenraum mit Kamin. Wer um das erste und zweite Septemberwochenende vor Ort ist, kann im Ortsteil Pratogiano beim Bahnhof von Chiavenna die „Sagra dei Crotti“ erleben, seit 1956 ein populäres Volksfest mit Degustationen, Musik und Tanz (sagradeicrotti.it).

Wirtschaft, dazu rekonstruierte Stuben und eine Küche aus dem 16./17. Jh.

■ Di-So 9.30–12.30, 16–18 Uhr, Mo geschl.
(außer Juli/Aug.), Eintritt 5 €, ermäß. 3 €. ☎ 0343-50628, museoviaspluga.it.

Val Bregaglia (Bergell)

Von 1512 bis 1797 war die Region um Chiavenna im Besitz der Schweizer Bündner, eine Zeit der Blüte, von der noch viele Adelspalazzi zeugen, z. B. der Palazzo Vertemate Franchi. Hauptwirtschaftszweig war neben Landwirtschaft und Handel die Förderung und Bearbeitung von Speckstein, zu sehen im Museo degli Scavi di Piuro. Vor allem aber lohnt ein Besuch des Wasserfalls Cascata dell'Acquafraggia bei Borgonuovo im Val Bregaglia, durch das viele Autourlauber bei der Anreise via St. Moritz kommen.

Palazzo Vertemate Franchi in Cortinaccio: Im Ortsteil von **Prosto di Piuro** (ca.

2 km östlich von Chiavenna) steht etwas erhöht hinter mächtigen Mauern einer der eindruckvollsten Renaissance-wohnsitze der Region, errichtet in der zweiten Hälfte des 16. Jh. von den Geschwistern Guglielmo und Luigi Vertemate de Franchi. Er ist das einzige Gebäude von Piuro, das beim verheerenden Erdbeben von 1618 nicht zerstört wurde (s. u.). Das strenge Äußere kontrastiert mit den opulenten Innenräumen und Sälen, die prächtige Kachelöfen und reich verzierte Decken mit Intarsienarbeiten besitzen und mit mythologischen Fresken zu den Metamorphosen des Ovid geschmückt sind. Besonders romantische Gemüter können dort auch in bezauberndem Ambiente heiraten.

Zum Palast gehören ein schön gestalteter italienischer Garten, ein Weinberg, ein Obst- und Gemüsegarten sowie ein Kastanienwald, außerdem verschiedene Landwirtschaftsgebäude wie Ställe, Weinpresse und Eiskeller.

■ Ende März bis Anf. Nov., Führungen um 10, 11, 14.30, 15.30 u. 16.30 Uhr, Mi geschl. (außer im Aug. und an Feiertagen). Eintritt inkl. Führung 8 €, Schül./Stud. 6 €. ☎ 0343-37485, palazzovertemate.it.

Cascata dell'Acquafraggia von Borgonuovo: Gleich hinter den Häusern (ca. 5 km östlich von Chiavenna) stürzt dieser mächtige Wasserfall mit lautem Tosen in zwei Bahnen 170 m in die Tiefe – ein beliebtes Ausflugsziel, von dem sich bereits Leonardo da Vinci beeindruckt zeigte, und wo man heute im Familienverband Picknick macht, die erfrischende Gischt genießt und im Sturzbecken planscht.

Der Wildbach, der für das großartige Naturschauspiel verantwortlich ist, beginnt am Pizzo del Lago in 3050 m Höhe. In wiederholten Abstürzen (ac-

qua fracta = gebrochenes Wasser) bahnt er sich seinen Weg nach unten, bildet unterwegs in 2040 m Höhe den **Lago di Acquafraggia** und stürzt zuletzt als Wasserfall ins Tal.

Seitlich des Falls ist es möglich, in etwa einer Stunde recht steil über Stahltreppen zu mehreren Aussichtspunkten hinaufzusteigen, ganz oben überquert eine Hängebrücke den Wildbach.

Essen & Trinken 100 m vom Wasserfall bietet die neu eröffnete **Bar La Curt** von April bis Ende Sept. Sitzgelegenheiten mit Blick auf die Cascata. Auf der gegenüberliegenden Seite der Wasserfälle hat der **Kiosko Legnone** (☎ 375-6304552) von April bis Okt. das eine oder andere hübsche Plätzchen, und auf der gleichen Seite, etwas versetzt, bietet der **Crotto del Fuin** (Mo/Di geschl., ☎ 0343-263590) klassische Speisen, u. a. Polentagerichte.

Museo degli Scavi di Piuro in Sant'Abbondio: In der Sakristei der Kirche **Sant'Abbondio** im gleichnamigen Ortsteil ist das Museum der Ausgrabungen von Piuro untergebracht. Es zeigt Funde aus dem ehemaligen Dorf Piuro (Plurs), das in der frühen Neuzeit durch die Bearbeitung von Speckstein (Steatit, Lavezstein) beachtlichen Wohlstand erlangt hatte und am 4. September 1618 durch einen Bergsturz des Monte Conto völlig zerstört wurde. Ursache war vermutlich der exzessiv betriebene Abbau von Speckstein (*pietra ollare*), damals ein geschätztes Werkmaterial, aus dem man Skulpturen, Haushaltsgegenstände und Kochgeschirr formte. Fast 1000 Menschen starben unter den Steinmassen. Bei Ausgrabungen wurden ein gepflasterter Straßenabschnitt und die Reste einer Drechslerwerkstatt gefunden, dazu Reste einer Wasserleitung aus Specksteinrohren sowie zahlreiche Gegenstände aus Edelmetall, Münzen, Werkzeuge, Küchengeräte u. v. m.

■ Juni bis Sept. Sa/So 15–17 Uhr, Eintritt 2 €, erm. 1 €.

Übernachten *** **Piuro**, familiengeführtes Alberg in Prosto di Piuro, 26 Zimmer, 4 Apts.,



Cascata dell'Acquafraggia: hinter den Häusern von Borgonuovo

von solide bis stylish, nach vorne an der Straße etwas geräuschvoller, Pool und Spa, (E-)Bike-Verleih, Gratisparkplatz, Restaurant (La Stua). Via Nazionale 10, ☎ 0343-32823, hotelpiuro.com. €€

Camping Acquafraggia, bei Borgonuovo di Piuro, ganz in der Nähe des Wasserfalls, schattiger Platz im Grünen, von der Straße aus beschildert, Sanitäranlagen neu und sauber. März bis Ende Okt. Via Sant'Abbondio 1/b, ☎ 0343-36755, campingacquafraggia.net.

Essen & Trinken Mehrere alteingesessene Crotti sind an der Straße ausgeschildert.

Giardino, Pizzeria in Prosto di Piuro unterhalb der Durchgangsstraße, gehört zum Hotel Aurora gegenüber. Holzbau mit Terrasse in einer Wiese mit Pool direkt am Ufer der Mera. Neben Pizza gibt es Grillgerichte „à la piota“ (→ „Crotti im Valchiavenna“, S. 143), Rippchen, Tagliata vom Rind etc. Großer Parkplatz an der Straße. Freundliches Team. Do geschl. ☎ 0343-32708. €€

Crotto Belvedere, rustikales Crotto mit vielen Außenplätzen an der Südseite der Mera, etwas unterhalb der Kirche von Prosto di Piuro. Die typische Crotto-Küche wird hier serviert – *pizzoccheri*, *gnocchetti di Chiavenna* (Klößchen aus Weizenmehl) und *misto piota* vom Specksteingrill. Kein Ruhetag im Sommer, sonst Do geschl. Via della Chiesa 6, ☎ 0343-33589. €€

MeinTipp Crotto Quartino, seit 1930 im sehr ursprünglichen Santa Croce di Piuro, schöne Sitzplätze unter alten Kastanienbäumen, dazu gute lokale Küche und ein bestens bestückter Verkaufsladen. Fast alle Zutaten stammen aus Valchiavenna und Valtellina, das Wasser kommt von einer nahen Quelle, das Bier wird in Gordona gebraut (→ Chiavenna). Sa/So durchgehend ab 12 Uhr geöffnet, Mo/Do/Fr 12–14.30, 19–21.30 Uhr. Di/Mi geschl. (außer Aug.), Mai geschl. Via dei Quartini 5, ☎ 328-9274345. €€

MeinTipp Lanterna Verde, 2 km außerhalb von Villa di Chiavenna führen Andrea und Antonio Tonola ihr edles, mit viel Holz geschmackvoll eingerichtetes Restaurant im Grünen nahe der hier zu einem smaragdgrün leuchtenden See gestauten Mera. Die kreative Küche bietet z. B. ein interessantes Forellenmenü (70 €), wobei der Fisch aus der eigenen Fischfarm stammt und auf der traditionellen *pietra ollare* (Speckstein, kurz „piota“) gegart wird. Lohn der Mühe ist seit vielen Jahren ein Michelinsterne, deswegen gehobene Preise. Di/Mi geschl. (Juli/Aug. nur Mi). Frazione San Barnaba 7, Villa di Chiavenna, ☎ 0343-38588. €€€



Prosto di Piuro liegt malerisch an der Mera

Crotto Ghiggi, direkt an der SS 37, wenige Meter vor der schweizerisch-italienischen Grenze. Rustikale Wirtschaft mit Tischen auf einer Terrasse vor der Tür, serviert wird gute Valtelliner Küche, *sciatt*, *pizzoccheri*, *bresaola* aber auch Tafelspitz auf brasilianisch (Picanha). Großer Parkplatz auf der anderen Straßenseite. Mi–Mo 11.30–22 Uhr, Di geschl. Via Pian della Ca 31, ☎ 0343-263035. €€

Shopping Biscotin de Próst, Bäckerei in Prosto di Piuro bei der Kirche an der südlichen Flussseite, ein herziges Holzmännchen weist den Weg zu den feinen Leckereien der Schwestern Simonetta und Monica Del Curto. Besonders empfehlenswert: die Kekse *Biscotin de Próst*, gebacken nach einem jahrhundertealten Familienrezept. Jul./Aug./Dez. tägl., sonst So/Mo geschl. Piazza della Chiesa 3. ☎ 0343-32733.

Roberto Lucchinetti, ein paar Schritte weiter, der letzte der Specksteinkünstler des Tals, im 18. Jh. waren es noch Hunderte. Erwerben kann man hier viel Dekoratives, aber auch die berühmten Kochtöpfe aus Speckstein, reizvoll ist der kleine Skulpturengarten. Via della Chiesa 5, ☎ 348-5710595, pietraollare.com. Auch Übernachten ist möglich im **B & B Al Mulino** (€€) mit vier Zimmern gleich nebenan (bbalmulino.com).